



Antrag

der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Jeder Tag ist zuviel: AKW Brokdorf schleunigst abschalten

Änderungsantrag zum Antrag Drucksache 17 / 2382

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der schleswig-holsteinische Landtag fordert die schnellstmögliche Umsetzung des Atomausstiegs. Der Landtag spricht sich für eine Abschaltung des Atomkraftwerkes Brokdorf vor 2021 aus.
2. Die Erzeugung von Strom in Atomkraftwerken bleibt auch nach dem Ausstiegsbeschuß und dem Abschalten der schleswig-holsteinischen Reaktoren Brunsbüttel und Krümmel gefährlich – der verbleibende Reaktor in Brokdorf darf deshalb keinen Sicherheitsrabatt bekommen. Der schleswig-holsteinische Landtag fordert daher, dass das AKW-Brokdorf schneller als bisher geplant vom Netz geht. Der Landtag fordert sehr viel strengere Sicherheitsauflagen zum Schutz gegen Havarie, Hochwasser, Flugzeugabstürze oder Hacker-Angriffe, die durch ein neues kerntechnisches Regelwerk auf Bundesebene endlich umgesetzt werden müssen.

Begründung:

Das Funktionieren eines Atomkraftwerkes [AKW] kann niemand garantieren. Es besteht immer die Möglichkeit nicht vorhersehbarer Ereignisse und Verkettung von Umständen, die bislang als Restrisiko galten und damit - jenseits der praktischen Vernunft angesiedelt - dem Betrieb eines AKW rechtlich nicht entgegenstanden. Das tatsächliche Eintreten mehrerer Kernschmelze-Havarien innerhalb von 25 Jahren gegenüber einer theoretischen Erwartung eines solchen Ereignisses einmal in 20 tausend Jahren hat zu einem Umdenken geführt. Über alle Parteigrenzen hinweg ist die Notwendigkeit der Beendigung des Atomprogrammes in Deutschland erkannt und durch Gesetzgebung beschlossen.

Atomenergie ist von der Nutzung als Waffe oder für terroristische Zwecke nicht zu trennen. Die Beispiele Pakistan und Iran zeigen, daß Proliferation kein abstraktes Problem ist.

Endlager für hochradioaktive Abfälle sind bis heute nicht definiert. Trotzdem wird weiter Atomstrom erzeugt. In wenigen Jahren wird es keinen Atomstrom in Deutschland mehr geben. Der strahlende Müll bleibt für eine - nach menschlichen Maßstäben - Ewigkeit.

Versprechungen und Erwartungen des Atomprogramms haben sich vielfach nicht erfüllt.

Das alles macht deutlich: Eine Technologie, die niemals versagen darf, dürfen wir uns nicht erlauben.

Detlef Matthiessen und Fraktion